

Stellungnahme der „TaskForce für effektive Prävention von Genitalverstümmelung“ an den Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen der Anhörung zum Thema „Bekämpfung von Genitalverstümmelung“ am 19.09.2007

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 06. Februar 2007 hat Ihnen die „TaskForce für effektive Prävention von Genitalverstümmelung“ ein Programm gesandt, das konkrete Maßnahmen enthält, um sämtliche in Deutschland lebenden Mädchen vor Genitalverstümmelung zu schützen.

Am 19. September 2007 wird sich der Ausschuss für Frauen, Familien, Senioren und Jugend auf einer Anhörung mit dem Problem der Genitalverstümmelung an Mädchen und Frauen beschäftigen.

Unter anderem wird es darum gehen, welche Maßnahmen in Deutschland umzusetzen sind, um in unserem Land diesen Praktiken zu begegnen.

Vor diesem Hintergrund bekräftigt die „TaskForce für effektive Prävention von Genitalverstümmelung“ die Notwendigkeit, das beigefügte Programm (siehe Anhang) zu implementieren.

Die Begründungen dafür finden Sie auch in den Antworten, die wir in Ihrem Fragebogen (siehe Anhang) formuliert haben.

Die „TaskForce“ und ihre KooperationspartnerInnen nehmen die Aussagen der Bundesregierung ernst, dass Genitalverstümmelungen eine nicht zu duldende Menschenrechtsverletzung und Gewalt darstellen:

Erstmals seit Beginn der öffentlichen politischen Auseinandersetzung mit der Problematik vor 10 Jahren orientieren wir sämtliche Maßnahmen an einem klaren ZIEL: Dem Schutz *aller* gefährdeten Mädchen.

Bitte setzen Sie sich dafür ein, dass dieses Ziel erreicht wird.

Mit freundlichen Grüßen,
Ines Laufer/„TaskForce“ für effektive Prävention von Genitalverstümmelung
Kontakt per E-Mail: info@taskforcefgm.de

In Kooperation mit
AKIFRA e.V., Lobby für Menschenrechte e.V., TABU e.V. und WADI e.V.